

## **Antrag**

**des Abg. Dr. Albrecht Schütte u. a. CDU**

### **Life-Science-Ausgründungen und Venture Capital in Baden-Württemberg**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die Zahl der Gründungen im Bereich Life Sciences (inkl. Biotechnologie, Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft) in Baden-Württemberg in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat;
2. welcher Anteil davon Ausgründungen aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen war;
3. wie viele Start-ups im nichtuniversitären Bereich in den vergangenen zehn Jahren entstanden sind und wie viele davon im Bereich Life Sciences (Definition wie oben) tätig sind;
4. wie sich die Finanzierungssituation von Life-Science-Start-ups in Baden-Württemberg ihrer Kenntnis im nationalen und internationalen Vergleich in der Gründungs- und in der Wachstumsphase darstellt;
5. in welchen Entwicklungsphasen (insbesondere Pre-Seed-, Seed-, Early- und Growth-Stage) bei Life-Science-Ausgründungen aus Hochschulen besondere Finanzierungslücken bestehen;
6. welche Rolle bestehende Landesinstrumente wie bspw. Beteiligungsfonds oder Gründungsförderungen bei der Finanzierung von Life-Science-Ausgründungen spielen;
7. wie sich das Volumen von Venture-Capital-Investitionen in Life-Science-Unternehmen in Baden-Württemberg ihrer Kenntnis nach im Vergleich zu führenden Innovationsstandorten wie den USA, der Schweiz oder Israel bzw. anderen Bundesländern wie Berlin oder Bayern entwickelt hat;
8. welche Venture-Capital-Vehikel in Baden-Württemberg und besonders in der Rhein-Neckar-Region in Start-ups im Bereich Lebenswissenschaften investieren;
9. woher das Kapital in diesen Vehikeln überwiegend stammt;
10. welche Möglichkeiten bestehen, privates Beteiligungskapital von Vermögensverwaltern/Asset-Managern (inklusive Family Offices), Venture-Capital-Gesellschaften, Unternehmen und institutionellen Investoren stärker für Life-Science-Ausgründungen in Baden-Württemberg zu mobilisieren;
11. welche Ansätze Baden-Württemberg aus den Erfahrungen von Start-ups/Life-Science-Unternehmen an international führenden Life-Science-Standorten bei der Verbindung von Spitzenforschung, Hochschulen, Kliniken und Venture Capital übernehmen kann;
12. welche Bedeutung die engere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Universitätsklinika, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Investoren für erfolgreiche Ausgründungen hat;
13. welche Ansätze Baden-Württemberg aus den Möglichkeiten sie sieht, um Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Forscherinnen und Forscher stärker an erfolgreichen Ausgründungen zu beteiligen, um Anreize für Technologietransfer und Unternehmertum zu schaffen;

14. welche Maßnahmen sie ergreifen will, um Baden-Württemberg und insbesondere die Region Rhein-Neckar als international sichtbaren Standort für Life-Science-Gründungen und Wachstumskapital weiterzuentwickeln;
15. wie viele Life-Science-Unternehmen mit Ursprung in Baden-Württemberg ihren Unternehmenssitz, (wesentliche) Forschungsaktivitäten oder spätere Wachstumsphasen in andere Bundesländer oder ins Ausland verlagert haben und inwieweit fehlendes Wachstumskapital hierfür eine Rolle spielt.

1.9.2026

Dr. Schütte, Dr. Becker, Prof. Dr. Bruns, Dr. Preusch, Mario Schneider, Dr. Thorsten Schwarz, Sturm  
CDU

### Begründung

Damit aus wissenschaftlichen Erkenntnissen erfolgreiche Unternehmen entstehen, sind leistungsfähige Transferstrukturen und ausreichendes Wachstumskapital entscheidend. Der Antrag soll aufzeigen, wie sich Ausgründungen und deren Finanzierung entwickelt haben und welche Maßnahmen erforderlich sind, um Baden-Württemberg als führenden Life-Science-Standort weiter zu stärken.